

Bibelquiz, Karaoke und Kräuterspirale

JU-AWARD Katholische Jugend vergab Preis für originelle Aktionen – Sieger aus Sindorf

VON MICHAEL KASISKE

Rhein-Erft-Kreis. Einen riesigen Weihnachtsstern für den Kirchturm haben sie gebaut, Zitronenlimonade gemixt und Senioren im Altersheim die Spielekonsole vorgestellt. 17 solch ungewöhnliche Aktionen der katholischen Jugendarbeit im Kreis hatten Gruppen für die Verleihung des „Ju-award“ eingereicht. Den Preis hatten der Bund der Deutschen Katholischen Jugend und die Katholische Jugendfachstelle zum dritten Mal ausgeschrieben. Im Brühler Jugendkulturhaus „cultra“ trafen sich die jungen Leute nun zur Preisverleihung im Rahmen einer Party.

In drei Kategorien wurde jeweils eine Gruppe ausgezeichnet. Die beste Gruppenstunde war nach Ansicht der Jury die der Messdiener aus Pulheim-Brauweiler und Dansweiler, die ein Bibelquiz organisiert hatten. Spielerisch beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen dabei mit dem „Buch der Bücher“. „Wir gehen als Messdiener in die Kirche, aber wir bieten auch viele



Mit einem Bibelquiz konnten sich die Messdiener aus Brauweiler und Dansweiler den „Ju-award“ sichern.

BILD: KASISKE

Aktionen, die einfach Spaß machen sollen, wie Zeltlager und die Teilnahme am Karnevalszug“, sagte Daniel Schubert. Die 185 Messdiener sind für den 26-Jährigen „die coolste Gruppe der Welt“.

In der Kategorie Ferienfreizeit gewann der Pfarrverband Hürther Ville mit seiner Fahrt einen „Ju-award“, den die Gruppenlei-

ter unter großem Jubel entgegennahmen. Die „Beste Aktion“ war die der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) St. Maria Königin aus Kerpen-Sindorf. Eigentlich waren es zwei gleich Aktionen im Seniorenheim in Horrem. Zum einen ließen sich die Jugendlichen von den alten Menschen Spiele aus deren Jugend zeigen und spielten mit den Se-

nioren an der Spielekonsole Wii. Für die meisten älteren Menschen waren die schnellen Sportspiele zwar nicht gut geeignet, aber am Karaoke-Singen hatten die Senioren viel Freude. Außerdem legten die Sindorfer im Garten des Seniorenheimes eine Kräuterspirale an – die Heimbewohner hatten sich so etwas schon lange gewünscht. Der „Ju-award“ ist zwar nicht mit Geld dotiert, aber die Gewinnergruppen dürfen einen Ausflug machen: ins Schwimmbad, auf eine Bowlingbahn oder in einen Hochseilgarten.

Der 23-jährige Gerd Greive war als Regionalleiter der KJG mit in der Jury des „Ju-award“. Er urteilt: „Die Qualität der eingereichten Vorschläge steigt. Deswegen wird es immer schwerer, einen Sieger zu ermitteln“. Die Gruppen dokumentieren ihre Aktionen sehr sorgfältig und liebevoll mit Fotos und Filmen. Und außerdem: „In der Jugendarbeit sind einfach Innovationen gefragt. Deswegen gibt es immer wieder tolle neue Ideen und Angebote.“